

Wädenswil, den 1. Februar 2021

## Medienmitteilung

des Vereins «JA zum Seeuferweg» zum Entscheid des Kantonsrates über die **Uferbereichsplanung** (Teilrevision Planungs- und Baugesetz, Art. 67a)

# **Jetzt braucht es eine Volksinitiative**

**Der Verein «JA zum Seeuferweg» nimmt zur Kenntnis, dass der Kantonsrat vor den Sonderinteressen der Liegenschaftenbesitzer am See eingeknickt ist.**

Heute Morgen hat der Kantonsrat die einzige konkrete Regel zum Bauen am Zürichseeufer gestrichen, nämlich die Höhenbeschränkung für Mauern und Einfriedungen auf Seeuferparzellen auf 1.40m. Diese Bestimmung war in den kantonalen Richtlinien für Bauten auf Landanlagen und Seebauten enthalten, die bis 2013 gültig waren.

Die Mehrheit des Kantonsrats hat den Anspruch der Öffentlichkeit fallengelassen, auch über privates Land einen Blick auf den See zu geniessen. Nun haben die Gemeinden und Planungsgruppen 5 Jahre Zeit, ihre Bauordnungen ans PBG anzupassen und es ist schon jetzt damit zu rechnen, dass dieser Prozess länger dauern wird. Dadurch wird weder der Überbauung der Ufer Einhalt geboten noch der Seeuferweg realisiert. Es ist absehbar, dass die seit Jahren beobachtete Trödelei am See weitergehen wird, damit auch die letzten Parzellen am See überbaut und verdichtet werden können.

Der Verein JA zum Seeuferweg sieht seine Einschätzung bestätigt, dass der Kantonsrat immer wieder die Interessen der finanziell starken Kreise in den Seegemeinden bevorzugt. Der Verein bekämpft seine Entschlossenheit, das Problem grundsätzlich anzugehen und auf Verfassungsebene zu lösen. Im Frühling wird er seine Volksinitiative für einen durchgehenden Seeuferweg lancieren. Dann werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entscheiden und sich den Blick auf den See auf diesem Wege wieder sichern.

#### Weitere Auskünfte:

Julia Gerber Rüegg

079 635 64 60

Präsidentin

Verein JA zum Seeuferweg

[info@juliagerber.ch](mailto:info@juliagerber.ch)

Der Verein "Ja zu Seeuferweg" verfolgt keine kommerziellen Zwecke und strebt keinen Gewinn an, sondern dient der Allgemeinheit und vertritt die Anliegen der Öffentlichkeit. Er ist die führende Interessengruppe für die Freihaltung der Seeufer sowie für den Naturschutz im Uferbereich und im landseitigen Gewässerraum.